

NIEDERSCHRIFT Holo BUA/007/2022

der ordentlichen öffentlichen Sitzung

des Bau- und Umweltausschusses

am 16.11.2022

Hohenlockstedt - Mensa der offenen Ganztagschule, Birkenallee 9, 25551
Hohenlockstedt

--

Beginn der Sitzung: 19:00 Uhr

Ende der Sitzung: 19:55 Uhr

Teilnehmerinnen und Teilnehmer

Vorsitzende/r

Herr Frank Ritter

Mitglieder

Herr Udo Bujack

Herr Klauspeter Damerau

Herr Wolfgang Sauck

Herr Thomas Thiessen

Herr Hans-Jürgen Thurau

bürgerliche Mitglieder

Herr Andreas Itzenga

Herr Guido Schröder

Herr Mario Timmer

von der Verwaltung

Frau Jannika Reimers

Herr Wolfgang Wein

als Bürgermeister

Gäste

Herr Dieter Thara

von der Gemeindevertretung

sowie ein interessierter Bürger

Tagesordnung:Öffentlicher Teil

- 1 . Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit
- 2 . Anträge zur Tagesordnung
- 3 . Einwohnerfragestunde -Teil 1-
- 4 . Beschlussfassung über evtl. Einwendungen gegen das Protokoll vom 12.10.2022
- 5 . Mitteilungen des Vorsitzenden
- 6 . Anfragen der Ausschussmitglieder
- 7 . Beratung und Beschlussfassung zur Anpassung der Vereinbarung zur wohnbaulichen Entwicklung der Region Itzehoe 2019-2030
Vorlage: Holo/050/2022
- 8 . Wirtschaftswege im Gemeindegebiet Hohenlockstedt
- 9 . Sanierung von Geh- und Radwegen im Gemeindegebiet Hohenlockstedt
- 10 . Sachstandsmitteilungen und Beantwortung von offenen Fragen zu diversen Themen
- 11 . Verschiedenes
- 12 . Einwohnerfragestunde -Teil 2-

Tagesordnungspunkt 1:**Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit**

Der Vorsitzende, Herr Ritter, eröffnet um 19.00 Uhr die Sitzung und begrüßt die Anwesenden. Er heißt auch den interessierten Bürger willkommen.

Er teilt mit, dass die Einladung form- und fristgerecht ergangen und der Bau- und Umweltausschuss beschlussfähig ist.

Tagesordnungspunkt 2:**Anträge zur Tagesordnung**

Der Vorsitzende, Herr Ritter, teilt mit, dass ihm keine Anträge zur Tagesordnung vorliegen und fragt die Ausschussmitglieder, ob von ihnen Anträge gestellt werden. Dies ist nicht der Fall.

Tagesordnungspunkt 3:**Einwohnerfragestunde -Teil 1-**

Es werden keine Fragen von dem anwesenden Bürger gestellt.

Tagesordnungspunkt 4:**Beschlussfassung über evtl. Einwendungen gegen das Protokoll vom 12.10.2022**

Da das Protokoll erst spät bei dem Vorsitzenden eingegangen ist und teilweise noch geändert werden musste, lag die korrigierte Fassung erst am heutigen Tag vor. Über das Protokoll der Sitzung vom 12.10.2022 kann daher noch nicht beraten und beschlossen werden. Dies wird in der nächsten Sitzung nachgeholt.

Tagesordnungspunkt 5:**Mitteilungen des Vorsitzenden**

Es liegen keine Mitteilungen des Vorsitzenden vor.

Bürgermeister Herr Wein berichtet, dass am 03.12.2022 von 15.00 Uhr bis 17.00 Uhr die gemeindliche Seniorenweihnachtsfeier stattfindet, zu der alle Bürger*innen ab 60 Jahren herzlich eingeladen sind.

Tagesordnungspunkt 6:**Anfragen der Ausschussmitglieder**

Der Vorsitzende, Herr Ritter, berichtet, dass Herr Klein im Personal- und Koordinierungsausschuss eine Anfrage zur Öffnung eines Teilgebietes des Muna-Waldes gestellt hatte. Denn ein Teilbereich ist noch immer eingezäunt.

Herr Ritter erzählt, dass die zuständige Sachbearbeiterin des Bauverwaltungsamtes sich darum kümmert, aber die Rückmeldung der Unteren Forstbehörde dazu noch aussteht.

Des Weiteren fragt Herr Thiessen, wer für die Schleuse im Lohmühlenteich zuständig ist. Herr Wein sagt, dass es dazu einen E-Mail-Verkehr zwischen dem Pächter, dem Amt und der Unteren Naturschutzbehörde gibt. Herr Damerau meint, dass der Deich- und Hauptsielverband für die Oberflächenentwässerung zuständig ist.

Die Verwaltung wird um Prüfung gebeten, wem die Schleuse gehört und wer für die Wartung und Pflege zuständig ist. Das Ergebnis der Prüfung soll dem Bau- und Umweltausschuss mitgeteilt werden.

Tagesordnungspunkt 7:**Beratung und Beschlussfassung zur Anpassung der Vereinbarung zur wohnbaulichen Entwicklung der Region Itzehoe 2019-2030****Vorlage: Holo/050/2022**

Der Vorsitzende, Herr Ritter, führt in den Tagesordnungspunkt ein. Die Gemeinde Hohenlockstedt hatte einen Bedarf zur wohnbaulichen Entwicklung von 200 Wohneinheiten bis 2030 bei der Region Itzehoe angegeben. Dieser Wert wurde auch bei Ziffer 3.2 der Vereinbarung zur wohnbaulichen Entwicklung in der Region Itzehoe 2019-2030 übernommen.

Die Vereinbarung zur wohnbaulichen Entwicklung in der Region Itzehoe soll nun teilweise angepasst werden, da die Gemeinde Kremperheide sich gerne, entgegen der bisherigen Regelung, um mehr als 10 % in Bezug auf ihre Wohneinheiten entwickeln möchte. Die 10 %-Grenze soll für Orte mit besonderer Wohnfunktion aufgehoben werden, sodass diese Gemeinden sich in Ausnahmefällen mehr als 10 % entwickeln können.

Die Regelungen für die Gemeinde Hohenlockstedt sind von der Änderung nicht betroffen.

Herr Wein berichtet dann noch, dass er zur Vorstandssitzung der Region Itzehoe war und der Leitende Verwaltungsbeamte des Amtes Krempermarsch dort erzählt hat, dass das Areal, auf dem die wohnbauliche Entwicklung in der Gemeinde Kremperheide geplant ist, auch der Gemeinde gehört. Da sich die Veräußerung und Vermarktung als schwierig gestalten wird, wird eine Umsetzung in zwei Abschnitten erfolgen.

Daraufhin wird folgender Beschluss gefasst:

Beschluss:

Die Gemeinde Hohenlockstedt bestätigt bzw. beschließt die Vereinbarung zur wohnbaulichen Entwicklung in der Region Itzehoe 2019-2030 mit den von der Region Itzehoe vorgeschlagenen Anpassungen.

Abstimmungsergebnis:

Beschlussfähigkeit		Abstimmung		
Mitgliederzahl	anwesend	dafür – dagegen – Stimmenenthaltung		
9	9	9	-	-

- einstimmig beschlossen -

Tagesordnungspunkt 8:

Wirtschaftswege im Gemeindegebiet Hohenlockstedt

Der Vorsitzende, Herr Ritter, führt in den Tagesordnungspunkt ein. Es geht um unsanierte Wirtschaftswege und Spurbahnen, zum Beispiel um den Weg an der Grenze zu Hohenaspe. Er berichtet, dass es für die Wirtschaftswege auch einen Arbeitskreis gibt und bisher in den jeweiligen Haushaltsjahren 30.000 € für die Wirtschaftswege zur Verfügung standen. Laut Aussage des Bauhofes sind diese Gelder aber meistens schon für Ausbesserungsmaterial verbraucht.

Die Gemeinde hat ein großes Wirtschaftswegenetz, welches sich in einem unterschiedlichen baulichen Zustand befindet.

Er schlägt daher vor, dass eine Übersicht über das Wirtschaftswegenetz erstellt werden und dann eine Priorisierung von den notwendigen Maßnahmen erfolgen sollte. Dabei soll dann zum Beispiel geprüft werden, wo vielleicht Stellen ausgebaut werden können, wo eine Ausbaggerung oder Sanierung durchgeführt werden sollte und welche Maßnahmen der Bauhof umsetzen könnte.

Diese Thematik soll dann in der Sitzung des Bau- und Umweltausschusses im Februar 2023 konkreter beraten werden. Vorerst soll nun allerdings schon der Haushaltsansatz für 2023 auf 100.000 € erhöht werden.

Herr Itzenga berichtet, dass bisher nur kleine Reparaturarbeiten durchgeführt werden konnten, da nur begrenzte Mittel in Höhe von 30.000 € zur Verfügung standen. Für ihn stellt sich auch die Frage, wer zum Beispiel die Sanierungen oder Ähnliches bezahlen soll, da sich eine Kostenbeteiligung durch die Anlieger als schwierig erweisen könnte.

Herr Bujack sagt daraufhin, dass der Arbeitskreis Vorschläge unterbreiten soll, welche Bereiche vorrangig betrachtet werden sollen. Es wird dann geschaut, wo konkreter Bedarf vorhanden ist und dann können hierfür die Kosten ermittelt und entschieden werden, wer die Maßnahmen bezahlen soll.

Herr Itzenga schlägt vor, dass die Fraktionen schon mal wegen der möglichen Kostenbeteiligung beraten sollen. Daraufhin sagt Herr Damerau, dass es auch aus der Gemeindekasse bezahlt werden könnte, wenn man zum Beispiel die Hebesätze für die Grundsteuer erhöht.

Herr Ritter kommt zu dem Ergebnis, dass bei einer späteren Sitzung ein Grundsatzbeschluss zu den möglichen Maßnahmen gefasst werden sollte. Hierfür müsste der Arbeitskreis dann die entsprechenden Informationen mitteilen und es müsste ein Plan mit einer Übersicht über alle Wirtschaftswege erarbeitet werden.

Daraufhin wird folgender Beschluss gefasst:

Beschluss:

Für die fortlaufende Sanierung des Wirtschaftswegenetzes in der Gemeinde Hohenlockstedt empfiehlt der Bau- und Umweltausschuss, in den Haushaltsberatungen für das Jahr 2023 den Ansatz von bisher 30.000 € pro Jahr auf 100.000 € zu erhöhen. Die Gremienbetreuerin veranlasst, dass diese Position in den Haushaltsentwurf 2023 aufgenommen wird.

Die Verwaltung wird um Prüfung gebeten, welche Fördermittel beantragt werden können.

Abstimmungsergebnis:

Beschlussfähigkeit		Abstimmung		
Mitgliederzahl	anwesend	dafür – dagegen – Stimmenenthaltung		
9	9	9	-	-

- einstimmig beschlossen -

Tagesordnungspunkt 9:

Sanierung von Geh- und Radwegen im Gemeindegebiet Hohenlockstedt

Der Vorsitzende, Herr Ritter, führt in den Tagesordnungspunkt ein. Anfang des Jahres 2020 hat der Bau- und Umweltausschuss einen Straßenzustandsbericht erstellt, der auch das Kapitel „Geh- und Radwege“ enthält. Saniert wurde bisher lediglich der Gehweg im Zuge der Mittelstraße. Über den Bericht hinaus sind

zwischenzeitlich weitere Straßenschäden entstanden. Unter anderem wurde der Gemeinde mitgeteilt, dass der Gehweg beim Pflegeheim in der Breiten Straße in keinem guten Zustand ist. Herr Ritter hat sich das vor Ort angeschaut und kann dies bestätigen.

Im Straßenzustandsbericht erfolgte eine Unterteilung in drei Prioritätengruppen:

- Priorität 1: Dringender Handlungsbedarf (Gefahrenstelle möglich)
- Priorität 2: Bearbeitung möglichst in den kommenden 2 bis 3 Jahren
- Priorität 3: Bearbeitung nicht zwingend nötig, aber im Auge zu behalten

Es gab insgesamt 39 Einzelpositionen, davon 12 bezogen auf die Kieler Straße.

Herr Ritter hat sich die Örtlichkeiten zu den Prioritätengruppen 1 und 2 angeschaut und teilt dazu Folgendes mit:

Priorität 1:

- Gehweg Mittelstraße (erledigt)
- Gehweg Lohmühlenweg (extrahierte Bearbeitung)
- Gehwege Küstriner Straße / Kolberger Straße (extrahierte Bearbeitung)
- Geh-/Radweg Deutsch-Ordens-Straße (zwischen Ring- und Schneidemühler Straße)

Priorität 2:

- Gehwege Birkenallee
- Gehweg an der Haidkoppel
- Gehweg Schäferweg (zw. Breite Straße und Lohmühlenweg)
- Gehwege Schwalbenring

Die Birkenallee böte – auch weil sie einen bedeutsamen Schulweg darstellt – einen vorrangigen Sanierungsbedarf für das Jahr 2024.

Als neuer Punkt sollte aufgenommen werden:

- Gehweg Breite Straße (Südseite zwischen Wilhelmstraße und Mittelstraße)

Der Gehweg ist in einem sehr schlechten Zustand, sodass dort vorrangig im Jahr 2023 eine Sanierung erfolgen sollte.

Danach liest Herr Ritter seinen vorbereiteten Beschlussvorschlag vor. Es kommt die Frage von Herrn Bujack auf, ob der Beschluss nicht ergänzt werden sollte, sodass der Bau- und Umweltausschuss bei Bedarf konkretere Einzelmaßnahmen festlegen kann. Der Beschlussvorschlag wird entsprechend ergänzt und dann folgender Beschluss gefasst:

Beschluss:

Der Bau- und Umweltausschuss empfiehlt der Gemeindevertretung folgenden Sanierungsplan für das Jahr 2023 zu beschließen:

1. Sicherungsmaßnahmen am Geh- und Radweg in der Deutsch-Ordensstraße, zwischen Ringstraße und Schneidemühler Straße (Beseitigung einer potenziellen Gefahrenstelle durch aufbrechendes Wurzelwerk)

2. Sanierung des Gehwegs in der Breiten Straße, zwischen Wilhelmstraße und Mittelstraße (Südseite)

Der bisherige Haushaltsansatz von 100.000 Euro pro Jahr soll fortgeschrieben werden. Die im Straßenzustandsbericht mit Priorität 1 ausgewiesenen Positionen Mittelstraße, Kieler Straße, Lohmühlenweg und Küstriner/Kolberger Straße sind bereits bearbeitet oder in gesonderte Sanierungsprojekte eingeflossen.

Sofern im Jahr 2023 weitere akute Sanierungsmaßnahmen erforderlich werden, wird der Bau- und Umweltausschuss hierüber beraten und abschließend entscheiden.

Abstimmungsergebnis:

Beschlussfähigkeit		Abstimmung		
Mitgliederzahl	anwesend	dafür – dagegen – Stimmenenthaltung		
9	9	9	-	-

- einstimmig beschlossen -

Tagesordnungspunkt 10:

Sachstandsmittelungen und Beantwortung von offenen Fragen zu diversen Themen

Der Vorsitzende, Herr Ritter, trägt folgende Sachstände vor:

Sachstand zur Umsetzung von Photovoltaik auf den Dächern öffentlicher/gemeinde-eigener Gebäude in Hohenlockstedt:

Für die Umsetzung von Photovoltaik auf den Dächern öffentlicher und gemeinde-eigener Dächer in Hohenlockstedt ist eine Liste über mögliche Liegenschaften zusammengestellt worden. Diese ist als Anlage beigefügt.

Über eine Nutzung auf den entsprechenden Dächern kann keine detaillierte Aussage durch das technische Bauamt getroffen werden, da hierfür die Eignung über eine statische Berechnung durch ein Ingenieurbüro erfolgen muss.

Das technische Bauamt kann eine Beauftragung einer solchen Berechnung/Prüfung nur mit einem vorliegenden Beschluss in Auftrag geben.

Herr Thara berichtet dazu, dass in der kommenden Sitzung des Finanzausschusses ein entsprechender Beschluss hierzu gefasst werden soll. Der Sachstand und die Anlage dazu sollen Herrn Fürst übermittelt werden.

Einwohnerversammlung Kolberger Straße/Küstriner Straße:

Die Kostenberechnung liegt vor. Sobald die Berechnungen der Beiträge seitens der Kämmerei durchgeführt worden sind, können dann entsprechende Termine bzgl. einer Einwohnerversammlung gemacht werden. Auf Grund des vorstehenden Jahresabschlusses sowie der Umsetzung der Neuregelung der Umsatzsteuer wird hier erst im Frühjahr 2023 mit Einwohnerversammlungen zu rechnen sein.

Abnahme der Deckensanierungen in Hohenlockstedt (Muna, Vogelsiedlung):

Wer hat den Mangel beurteilt bzw. wer legt fest, ob ein Mangel überhaupt vorliegt?

Der vermeintliche Mangel wurde auf Bitte von Herrn Buthmann nochmal überprüft und es konnten keine gravierenden Mängel festgestellt werden. Laut Aussage des Wegewartes sind zwar ein paar raue Stellen vorhanden, die aber noch glatt gefahren werden. Außerdem wurde darauf hingewiesen, dass die Kosten für diese Sanierung alleine der WUV trägt.

Die Durchführung der Leistung, und die damit verbundene Abnahme hat durch den WUV (Wegeunterhaltungsverband) zu erfolgen, denn der ist Auftraggeber.

Die Gemeinde Hohenlockstedt hat die Betreuung der Asphaltoberfläche (nur Mitgliedsflächen) schon seit Jahrzehnten an den WUV abgegeben.

Somit beauftragt der WUV jährlich die Sanierung diverser Straßenoberflächen mit einer vorgegebenen Sanierungsvariante und dieser muss die Leistung auch entsprechend kontrollieren.

Sollten vermeintliche Mängel trotzdem ersichtlich sein, dann würden diese durch den Bauhofsleiter oder durch das technische Bauamt Kellinghusen geprüft und an den WUV gemeldet werden. Ob eine Sanierung nach den anerkannten Regeln der Technik durchgeführt wurde, obliegt alleine in der Entscheidung des Verbandes.

Herr Buthmann wird sich bezüglich der oben genannten Fragestellung aber nochmal beim WUV erkundigen.

Kapazitäten des Klärwerks im Hinblick auf weitere Neubaugebiete:

Das Ingenieurbüro EHP, welche auch die bestehende Kläranlage geplant sowie die Erstellung betreut hatte, wird eine entsprechende Berechnung vornehmen. Die Berechnung ist noch nicht fertiggestellt.

Oberflächenentwässerung für zusätzliche Versiegelungsflächen im Gewerbepark Hungriger Wolf:

Für den nördlichen Bereich des Gebietes Verkehrsübungsplatz usw. wird im Zuge des B-Planes die Regenwasser-Bewirtschaftung betrachtet und entsprechend geregelt. Die Flächen des Flugplatzes/der Landebahn entwässern zum Teil in die vorhandenen Regenwasser-Kanalleitungen, ein weiterer Teil versickert über die Flächen. Um hier genauere Informationen geben zu können, müsste hier eine konkretere Fragestellung erfolgen.

Herr Damerau teilt mit, dass die Deich- und Hauptsielverbände Rantzau und Bekau zuständig sein müssten.

Zusätzliche Bushaltestelle B77/Rehbrückenweg:

Da es sich um eine Bundesstraße handelt, ist hier der LBV-SH zuständig. Das technische Bauamt ist hier in der Abstimmung bzgl. der Umsetzbarkeit der seitens der Gemeinde gewünschten zusätzlichen Bushaltestelle. Sollte der LBV hier keine Einwände haben, müsste hier seitens TBA entsprechend geplant werden. Eine Kostenberechnung würde dann gefertigt und der Gemeinde vorgelegt werden.

Herr Thiessen ergänzt, dass er noch auf einen Sachstand bezüglich der Kosten für Abwasser und Wasser, die die Gemeinde Lohbarbek zahlt, wartet. Er möchte wissen, ob die Gemeinde einen Pauschalbetrag/Abschlag zahlt oder ob einzelne Abrechnungen erfolgen. Die Verwaltung wird hierzu um Prüfung gebeten.

Tagesordnungspunkt 11:

Verschiedenes

Der Vorsitzende, Herr Ritter, erzählt, dass von Herrn Klein mal der Vorschlag kam, dass eine Art Beschlussbuch mit einer Übersicht über die Beschlüsse und Sachstände eingeführt werden könnte. Hiermit wurde eine Mitarbeiterin des Gemeindebüros beauftragt, die den Auftrag allerdings noch nicht abschließend bearbeiten konnte.

Weiterhin berichtet Herr Ritter, dass Herr Fürst ihn darum gebeten hatte, dass die Haushaltsberatungen bis Mitte Januar 2023 vom Bau- und Umweltausschuss durchgeführt werden sollen. Herr Ritter hat die nächste Sitzung für den Bau- und Umweltausschuss daher am 11.01.2023 geplant.

Bei einer Sitzung im Februar wird der Schwerpunkt dann auf einer Beratung zu den Wirtschaftswegen liegen.

Tagesordnungspunkt 12:

Einwohnerfragestunde -Teil 2-

Auch hier werden keine Fragen von dem anwesenden Bürger gestellt.

Der Vorsitzende, Herr Ritter, beendet dann um 19.55 Uhr die Sitzung und bedankt sich bei allen Anwesenden für ihr Erscheinen und die Mitarbeit.

.....
gez. Vorsitzender
Frank Ritter

.....
gez. Protokollführerin
Jannika Reimers